

Prall gefüllte Pipeline

Finanz Informatik. Technische Neuerungen kommen.

Patrick Biskup, Finanz Informatik

Die Finanz Informatik (FI) setzt technisch Zusatzfunktionen für Kreditkarten um, die Teil eines Maßnahmenpaketes aus dem im Frühjahr 2015 abgeschlossenen DSGVO-Projekt „Optimierung Kreditkarten-Portfolio“ sind. Die FI unterstützt die Institute damit dabei, Erlösrückgänge zu kompensieren. Die Kreditkarten werden dadurch aufgewertet und die Akzeptanz für den jeweiligen Kartenpreis erhöht.

Kreditkarte wird
kontaktlos

Für alle Kreditkarten der Sparkassen-Finanzgruppe wird kontaktloses Bezahlen per Near Field Communication (NFC) eingeführt. Damit sollen bargeldlose Zahlungen kleiner Beträge ohne Eingabe einer PIN abgewickelt werden.

Als weitere Zusatzfunktion wird mit PIN-Preferred eine Möglichkeit geschaffen, um Kreditkartenzahlungen am Point-of-Sale mit der Geheimzahl statt mit Unterschrift zu autorisieren. Bezahlvorgänge werden damit sicherer und kundenfreundlicher, erfolgt doch die Zahlungsautorisierung am Geldautomaten oder an der Ladenskasse künftig einheitlich per PIN. Bei der Einführung von PIN-Preferred können Institute auf die Funktion „Wunsch-PIN“ zurückgreifen, die Ende Januar zur Verfügung gestellt wurde und von Sparkassenkunden sehr gut angenommen wird.

Zusätzlich soll künftig bei der Kreditkarte ein Informationsservice angeboten werden. Kunden können sich beispielsweise per SMS oder E-Mail über Kreditkartenumsätze informieren lassen.

Informieren Sie sich über den Rollout auf sparkassenzeitung.de/dossier12

Prall gefüllte Pipeline

von Patrick Biskup, Finanz Informatik

Die Finanz Informatik (FI) verantwortet seit dem Jahresanfang 2015 das technische Kreditkarten-Processing für mehr als 10 Millionen Kreditkarten in der Sparkassen-Finanzgruppe.

Der IT-Dienstleister der Sparkassen wurde daher mit der technischen Umsetzung einiger Zusatzfunktionen für Kreditkarten beauftragt. Sie sind Teil eines Maßnahmenpaketes aus dem im Frühjahr 2015 abgeschlossenen DSGVO-Projekt "Optimierung Kreditkarten-Portfolio", mit dessen Ergebnissen der regulierungsbedingte Erlösrückgang aufgefangen werden soll - unter anderem durch neue Angebote für Kreditkarten und dadurch erhöhten Absatz in der Sparkassen-Finanzgruppe. Die FI unterstützt die Institute dabei, Erlösrückgänge in anderen Geschäftsfeldern zu kompensieren. Gleichzeitig werden die Kreditkarten durch die neuen Funktionen aufgewertet und die Akzeptanz für den jeweiligen Kartenpreis bei preissensiblen Sparkassenkunden erhöht.

- **Kontaktloses Bezahlen (NFC)**

Um Bezahlvorgänge künftig für Kunden komfortabler zu gestalten, wird die Near Field Communication (NFC) fürs kontaktlose Bezahlen für alle Kreditkarten der Sparkassen-Finanzgruppe eingeführt. NFC ist der internationale Übertragungsstandard zum kontaktlosen Austausch von Daten per Funktechnik über kurze Distanzen. Mit dieser Zusatzfunktion sollen bargeldlose Zahlungen kleiner Beträge ohne Eingabe einer PIN abgewickelt werden.

- **PIN-Preferred**

Als weitere Zusatzfunktion wird mit PIN-Preferred eine Möglichkeit geschaffen, Kreditkartenzahlungen am Point-of-Sale (POS) mit PIN statt mit Unterschrift zu autorisieren. Bezahlvorgänge werden damit sicherer und kundenfreundlicher, denn die Zahlungsautorisierung erfolgt am Geldautomaten und am Point of Sale künftig einheitlich per PIN. Bei der Einführung von PIN-Preferred können die Institute auf die Funktion Wunsch-PIN zurückgreifen, die die Finanz Informatik Ende Januar zur Verfügung gestellt hat. Sie wird von Sparkassenkunden sehr gut angenommen.

- **Informationsservice**

Zukünftig soll bei der Kreditkarte ein Informationsservice genutzt werden. Kunden können sich beispielsweise per SMS oder E-Mail über Kreditkartenumsätze informieren lassen.

Rollierender Rollout

Die Zusatzfunktionen Kontaktloses Bezahlen (NFC), PIN-Preferred sowie Informationsservice sollen den Instituten Mitte 2017 zur Verfügung gestellt werden. Die Kreditkarten werden ab diesem Stichtag in einem rollierenden Verfahren jeweils zum Verfallsdatum der einzelnen Karte gegen die Neuen mit Kontaktlos-NFC- und PIN-Preferred-Funktion ausgetauscht. Die gleichzeitige Einführung der Funktionen hat für die Sparkassen den Vorteil, dass der Kunde nur einmal informiert werden muss und der Aufwand für die Kommunikation überschaubar bleibt.